

Programm für nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung – PROAGRO

Ein integraler Ansatz für die Anpassung der Bewässerungswirtschaft an den Klimawandel

Schwerpunkt	Ländliche Entwicklung
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Kofinanzierung	Sweden International Development Cooperation Agency (SIDA)
Politische Träger	Vizeministerium für Wasser und Bewässerung (Ministerium für Umwelt und Wasser), Vizeministerium für landwirtschaftliche Entwicklung (Ministerium für ländliche Entwicklung und Boden), strategische Partner und Verbündete in den Regionen
Programmregion	Trockene interandine Täler der Departemente Cochabamba, Chuquisaca, Potosí und Santa Cruz
Zielgruppe	Ca. 50.000 Familien (kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Qualität und Koordination öffentlicher Projekte • Technologien und Innovation für die Bewässerungswirtschaft • Dienstleistungen für die Landwirtschaft • Qualität der Fachkräfte und Weiterbildungssysteme
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	<p>Säule 1: Abschaffung der extremen Armut Säule 4: Wissenschaftliche und technologische Unabhängigkeit Säule 6: landwirtschaftliche Produktionsunabhängigkeit durch Diversifizierung Säule 7: Natürliche Ressourcenunabhängigkeit Säule 8: Ernährungssouveränität Säule 9: Ökologische Unabhängigkeit mit integraler Entwicklung</p>
Auftragswert	EUR 15.2 Mio
Laufzeit	2014 - 2017

Seit 2014 unterstützt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit über die GIZ und deren Programm PROAGRO den bolivianischen Staat bei der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in den trockenen interandinen Tälern. Die Ernährungssicherheit in den verletzlichen Regionen ist gefährdet, sie bilden deshalb Schwerpunktregionen für den Sektor.

Ziel

Die Widerstandsfähigkeit kleinbäuerlicher bewässerungswirtschaftlicher Produktionssysteme (Gemüse- und Obstanbau) gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels in der Programmregion ist verbessert.

Maßnahmen

PROAGRO stützt seine Arbeit auf einen integralen Ansatz. Dieser umfasst Maßnahmen, die von Wassergewinnung (Wassereinzugsgebietsmanagement) und –speicherung (Stauseen) über Bewässerungswirtschaft bis zur Produktion und Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (v.a. Obst und Gemüse) gehen.

PROAGRO umfasst folgende Handlungsfelder:

1. Sicherung der Qualität und Koordination öffentlicher Projekte

Die Qualität öffentlicher Investitionsprojekte in den Sektoren Wassereinzugsgebietsmanagement, (Kleinst-) Bewässerung, landwirtschaftliche Produktion und Vermarktung wird durch Capacity Development Maßnahmen für die Partner auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in den Bereichen Planung, Kontrolle und Durchführung von Projekten erhöht. Die Integration des Ansatzes zur Anpassung an den Klimawandel in die projektrelevanten Instrumente ist gewährleistet. Aufbauend auf der Bereitschaft zur Zusammenarbeit der Sektoren Wasser und Landwirtschaft, wird sowohl die zentralstaatliche als auch die regionale Ebene in der Konkretisierung von Koordinationsprozessen zwischen den Sektoren Wasser und Landwirtschaft und zwischen den nationalen und subnationalen Ebenen unterstützt. Aktivitäten des Vorhabens sind vor allem strategische und fachliche Beratung und Moderation von Dialogforen.

Kontext

Bolivien gehört zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern der Erde. Klimaprognosen deuten darauf hin, dass sich Temperatur, Niederschlagsmenge und –verteilung zum Nachteil der Landwirtschaft verändern werden. Die wichtigste Auswirkung der Erwärmung betrifft den Wasserkreislauf. Dies wird die Landwirtschaft stark beeinträchtigen, da sie direkt von verlässlichen Niederschlägen abhängt. Aufgrund von unzureichendem natürlichem Ressourcenmanagement, sind die bewässerungswirtschaftlichen Produktionssysteme sehr anfällig gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

